

Die in der BRD und in Westberlin fortgesetzt betriebene Politik der Mißachtung völkerrechtlicher Prinzipien und Verpflichtungen, insbesondere die souveräne Gleichheit und die Unverletzlichkeit der Grenzen betreffend, widerspiegelt sich in einer Reihe schwerer Grenzprovokationen vom Territorium der BRD aus und deren Glorifizierung durch westliche Medien, der Mitwirkung von Dienststellen des Bundesgrenzschutzes und der Zollorgane der BRD bei der Begehung von Grenzverletzungen, der hohen Zahl von Fällen illegalen Eindringens auf das Territorium der DDR sowie auch der Unterstützung, welche diplomatische Vertretungen der BRD Bürgern der DDR beim Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR gewährten.

Erneut wurde umfangreiche und gefährliche ökonomische Störtätigkeit imperialistischer Geheimdienste gegen Schwerpunkte der volkswirtschaftlichen Entwicklung der DDR, zur Beeinträchtigung der Hauptaufgabe und der sozialistischen ökonomischen Integration aufgedeckt und die in den Vorjahren getroffenen Feststellungen über dabei verfolgte Ziele, angewandte Methoden und ausgenutzte Bedingungen bestätigt und erweitert.

Ein Schwerpunkt des geheimdienstlichen Interesses ist auch weiterhin die Tätigkeit der Sicherheitsorgane der DDR.

Es wurden weitere Agenturen imperialistischer Geheimdienste entlarvt, die eine spezifische nachrichtendienstlich-militärische Ausbildung erhalten hatten und zur Durchführung entsprechender Aufträge in die DDR eindrangten.